

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung;
Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für
Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 22 (1951)

Heft: 3

Buchbesprechung: Hinweise auf Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die 2er-, 5er-, 10er-, 3er- und 4er Reihe eingeführt. Einige Masse sind sinngemäss berücksichtigt und verwendet.

Eine ganz besondere Bedeutung kommt dem *Begleitwort* zu. In einfacher, klar durchdachter Form zeigt es die grundsätzlichen Ueberlegungen über das Wesen der Zahl, der Zählreihe, der Zahlbeziehungen und der Rechenhandlungen. Es zeigt, wie die Hefte im Rechenunterricht verwendet werden können. Arbeits- und Bewegungsprinzip, akustische und visuelle Hilfen sind zur Vertiefung der methodischen Arbeit beschrieben. In wertvollen Uebungsbeispielen wird dem Anfänger ein Weg gewiesen, seinen Unterricht belebt zu gestalten, aber auch der erfahrene Pädagoge findet sicher Hinweise, die er gerne in seinen Unterricht einbaut. Auf die entwicklungs-mässige Stellung des Kindes, sein Denken und sein Auffassungsvermögen ist das ganze Werklein ausgerichtet.

Durch diese neuen Bücher ist allen geholfen. Der Mehrklassenlehrer hat Futter für seine Schäflein. Dem Anstaltslehrer wird ein Lehrmittel in die Hand gegeben, mit dem er auch mit den schwachen Schülern noch etwas erreichen kann. Der Hilfsschullehrer findet Aufgaben, die er nur mit den bessern Rechnern lösen kann. Aus dem Begleitwort kann auch der Normalklassenlehrer viele praktische Winke für seinen Unterricht herauslesen.

Die Büchlein sind im Verlag der S. H. G. erschienen und kosten: Heft 1—3, je Fr. 2.50. — Begleitwort Fr. 3.20. — Vertrieb: Fr. Maurer, Blümlisalpstrasse 30, Zürich 6.

Nun wünsche ich, dass recht viele Kolleginnen und Kollegen diese wertvollen Lehrmittel anschaffen. Ich bin überzeugt, dass sie daran so grosse Freude haben werden wie ich.

Fr. Ulshöfer, Zürich.

Hinweise auf Bücher

Max Neumann: *Ueber die Angst*

Wer sich in die Komplexität der menschlichen Natur vertiefen will, nicht in kalt sezierender Weise, sondern aus dem Bedürfnis heraus, den Menschen zu verstehen, um ihm helfen zu können, wird gerne dieses klar aufgebaute Werk durcharbeiten. In unzähligen Lebenslagen beherrscht die Angst den Menschen, treibt ihn nicht selten zu Taten, die für die Umwelt unverständlich sind. Manche Verkrampfung schon im Kindesalter, in der Pubertät und im Leben des Erwachsenen könnte vermieden werden, wenn der Mensch die Ursache seiner Angst klar erkennen und bekämpfen könnte. Dazu will Dr. Max Neumann helfen. Er schreibt auch für den Nicht-Wissenschaftler verständlich, ohne je in Plattheiten zu verfallen, und ermöglicht es dadurch auch dem Laien, ihm zu folgen und aus seinen Darlegungen Nutzen zu ziehen.

Besonders Erzieher, aber auch Eltern, ob sie nun einer Familie vorgesetzt sind oder als Heimeltern einer Anstalt für Kinder oder Erwachsene vorstehen, werden manches Rätsel im Verhalten der ihnen Anvertrauten besser lösen können nach Durcharbeiten dieses Buches. (Verlag Benno Schwabe & Co., Basel.)

Rg. W.

Will man auf einfachste Art einen Flan von bemerkenswerter Feinheit herstellen, so verwendet man

Crème Caramel

DAWA

Crème Caramel DAWA enthält alle notwendigen Zusätze, um feine, gestirzte Caramel-Köpfli zuzubereiten.

Zum Auscaramelisieren der Förmchen eignet sich vorzüglich unser fixfertiger

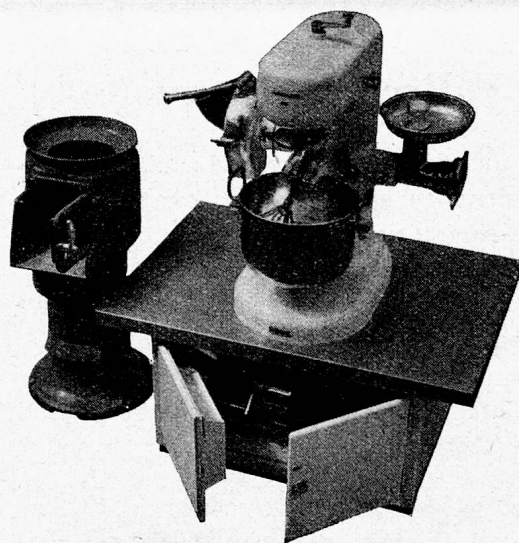
Caramelzucker

DAWA

Verlangen Sie Muster und Prospekte bei

Dr. A. Wander A.G., Bern

Telephon (031) 5 50 21



IMPERATOR

Mehrzweck-Küchenmaschine ab Fr. 2500.-

elektr. 20-Liter-Rührkessel, Tourenbereich 150—420, stufenlos beim Rührwerk. Ferner Universal, Passiermaschine, Fleischwolf, Kaffeemühle, Spezial-Tische.

Kartoffelschälmaschinen «RWD-KS» ab Fr. 1200.-

für 200, 400, resp. 1200 kg Std.-Leistung.

Zahlungserleichterungen.

Prospekte oder Vertreterbesuch verlangen.

Maschinen-Möbelfabrik, Giesserei

Reppisch-Werk AG., Dietikon/ZH

Telephon 91 81 03

M. Tramer: Leitfaden der jugendrechtlichen Psychiatrie.

Mit dem Inkrafttreten des neuen Strafgesetzbuches und mit dem Bestreben, den Jugendlichen zu erfassen, um ihn zu beeinflussen, ehe es zu spät ist, hat sich auch die Einstellung zum Jugendrecht verändert. Im Vordergrund steht nicht das Strafen, sondern das Verstehen, um heilen zu können. Der Verfasser zeichnet 20 Fälle aus der Praxis auf, um die Ursachen zu zeigen und den Weg zur Heilung (so weit dies möglich ist) zu weisen.

Für denjenigen, der als Arzt, Psychiater, Lehrer oder Heimleiter sich mit Kindern beschäftigen muss, die irgendwelche Abwegigkeiten zeigen, bietet die Erklärung der verschiedenen Formen, ihre Ursachen und Aeusserungen, wertvolle Belehrung. Die Verbindung von Theorie und praktischer Erfahrung ermöglicht es auch ohne wissenschaftliche, medizinische oder juristische Vorbildung, von den Darlegungen Nutzen zu ziehen.

Das Kapitel «Jugendrecht und Kinderpsychiatrie» umschreibt nicht nur in klarer Weise den Begriff des Jugendrechtes, sondern weist auch auf die Grundaufgaben hin und stellt Jugendrecht und Kinderpsychiatrie einander gegenüber. Ein weiter Raum ist der Erörterung der Altersgrenzen gewidmet. Das zweite Kapitel fasst in einem Abriss die allgemeine Kinderpsychiatrie im Hinblick auf das Jugendrecht zusammen, während das nächste Kapitel die Formen von Störungen und Erkrankungen einzeln behandelt. Auch die Schwerkörperlichkeit wird eingehend erläutert, und das Schlusskapitel weist auf Vorbeugungsmass-

nahmen hin, denn der Verfasser betont in seinen ausgezeichneten Ausführungen immer wieder, dass wir weiter arbeiten müssen, nicht allein um zu heilen, sondern in erster Linie, um zu verhüten. (Verlag Benno Schwabe & Co., Basel.) Rg. W.

Immanuel Fritz: Dr. Barnardo, der Vater der Niemandskinder.

Uebersetzt mit einem Nachwort von Ida Frohn-meyer. Wie ein Roman liest sich diese Biographie eines Menschenfreundes. Wenn wir heute zum Glück auch vieles nicht mehr kennen, gegen das Dr. Barnardo kämpfen musste, so hat doch auch uns sein Leben viel zu sagen. Sein Verständnis für das Kind, seine tatkräftige Frömmigkeit und sein praktischer Blick waren unerlässliche Voraussetzungen für seine Arbeit. Besonders beherzigenswert sind auch seine Ausführungen über Propaganda und Aufklärung, von denen wir viel lernen können, denn auch heute heisst es die Gemüter aufzurütteln und um das Verstehen für alle irgendwie Benachteiligten zu werben und zu kämpfen.

Mancher, dem im Anstaltsleben der Mut sinken will, wird sich an diesem Buch wieder aufrichten und wird lernen, mit frischem Mut an sein Werk im Dienste des Nächsten zu gehen. (Verlag Friedrich Reinhardt.) Rg. W.

Hinweise

Bitte abtrennen!

Probenummern

Da und dort gibt es noch Anstalten, Heimkommissionen oder leitende Angestellte, die das Fachblatt noch nicht kennen. Auch unter Ihren Freunden und Bekannten können Sie vielleicht Interessenten für das Fachblatt gewinnen.

Wir bitten Sie daher höflich, uns für die Zustellung von Probenummern untenstehend einige Adressen anzugeben.

Abonnement für 1 Jahr Fr. 10.—

für 6 Monate Fr. 6.—

(Gewünschtes bitte unterstreichen)

Probenummern erbeten an folgende Adressen:

.....
.....
.....

Datum: Unterschrift und Adresse:

.....

Das Lichtbild in der Anstalt und im Erziehungsheim.

Gewiss werden zahlreiche Erziehungsheime und Anstalten, auch Spitäler und Versorgungshäuser dankbar sein dafür, dass die Schweizer Lichtbilderzentrale in Bern, Helvetiaplatz 2 (Stiftung Hch. Schmid-Klocke) und der ihr angegliederte kirchliche Lichtbilderdienst durch ihre soeben ausgegebenen zwei Prospekte darin erinnert, welches reiches Lager an Projektionsbildern sie zu günstigen Bedingungen zur Verfügung stellt in den mannigfachen Serien über die Schweizer Heimat, wie auch über biblische und kirchengeschichtliche Stoffe. (Dias im Format 8,5×10 cm, 3,3×8,3 cm.) Welch eine Fülle von Bildern zur Förderung der Bibelkenntnis wie auch der Liebe zum Vaterland!

Die beigegebenen Texte erleichtern die Vorführung der Bilder, über deren Reichhaltigkeit man erstaunt sein wird, ebenso über die bescheidene Mietgebühr, speziell für Unterricht in Schule und Kirche, zudem werden zahlreiche der schönsten Heimatserien um ihres Werbezweckes willen unentgeltlich ausgeliehen.

Man lasse sich die beiden Prospekte kommen, wer aber über weitere Gebiete Material sucht: historische, naturhistorische, technische, geographische oder Künstlererien, der erbitte sich gleich auch den Gratiskatalog der SLZ-Stiftung.

Welch dankbare Anerkennung dieses gemeinnützige Institut weithin findet, davon mag die Tatsache zeu-